



Mühlenromantik in der Sagi Maur

Die Sagi Maur am Schweizer Mühltage in Betrieb

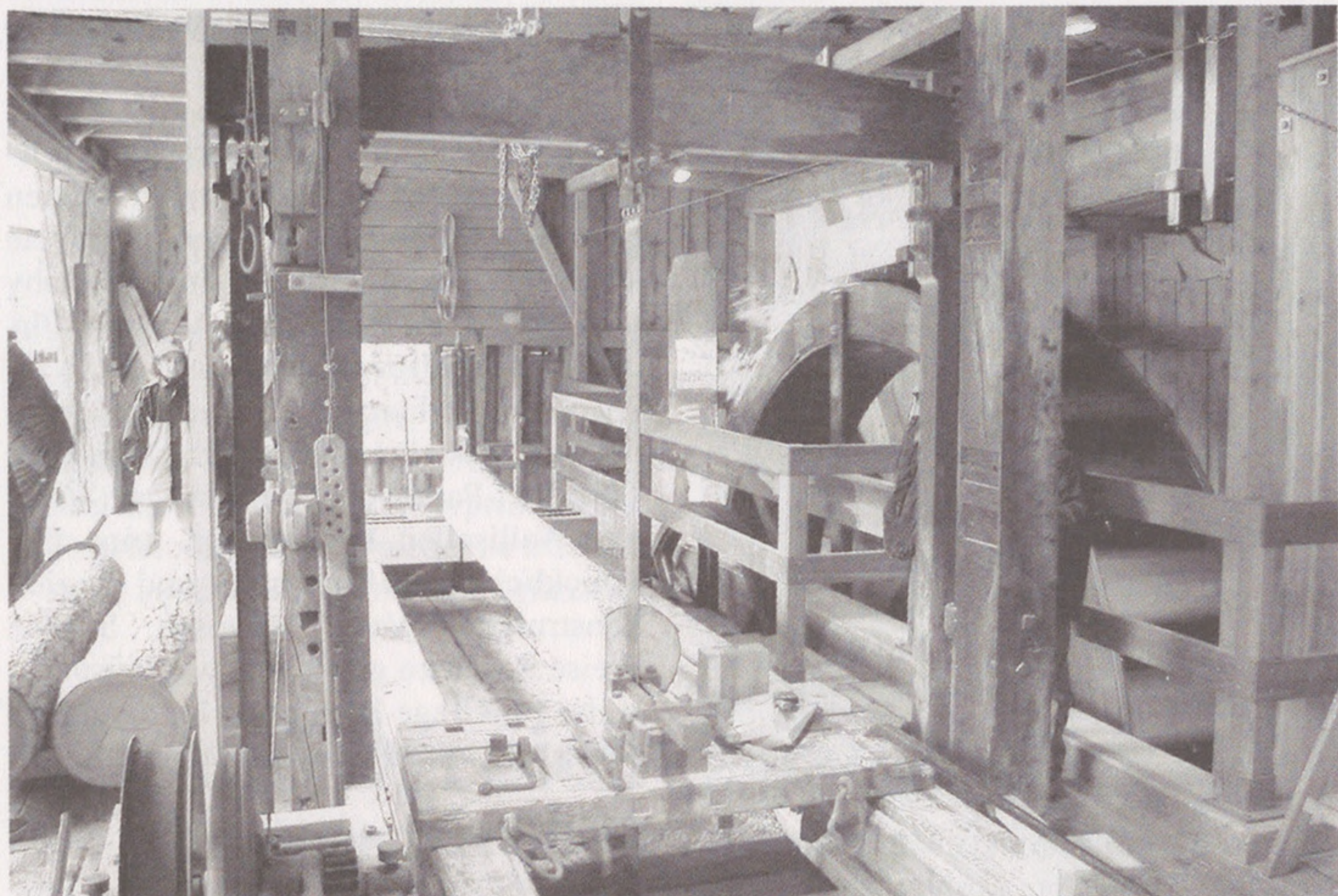
Am vergangenen Samstag ratterten im Rahmen des Schweizer Mühltage beinahe 100 verschiedene historische Mühlen in der Schweiz, darunter auch die Sagi Maur. Geöffnet und ebenso gut besucht waren auch die Mühle und die Burg.

Gabriela Frischknecht

«Ricke racke, ricke racke, geht die Mühle mit Geknacke!» So oder zumindest so ähnlich wie einst Wilhelm Busch die beiden Lausbuben Max und Moritz zu Hühnerfutter mahlen liess, tönte am letzten Samstag die Säge, die gemütlich aber eindrucksvoll Holzstämmen in Bretter zersägte. Angetrieben von einem mächtigen Wasserrad aus Holz mit fünf Metern Durchmesser und 32 Schaufeln – und etwas elektrischer Nachhilfe. Trotz sägemehldicker Luft und grossem Lärm zog die stetig arbeitende Säge die Zuschauer – ob Gross oder Klein – fast magisch in den Bann.

Wasserkraft als Inbegriff früher Technik

Das Wort «Mühle» kann vom lateinischen Begriff «mola» (Mühlstein, Mühle) abgeleitet werden, denn schon die alten Römer kannten die Wassermühle. Nicht nur für die eigentliche Getreidemühle, sondern auch für andere Anlagen wie Papiermühlen, Ölmühlen, Hammerschmieden oder eben Sägen wurde die Wasserkraft benützt. In der Schweiz gewannen die Mühlen ab dem 12. Jahrhundert an Bedeutung. Bis vor 200 Jahren gab es in unserem Land rund 5000 Mühlen. Fast an jedem Wasserlauf stand eine oder mehrere solcher Anlagen, bis mit der Konzentration in Grossmühlen und der industriellen Entwicklung die meisten Anlagen aufgegeben wurden. Die Sagi Maur findet ihre erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1569. Bei der grossen Überschwemmung vom 8. Juli 1778, bei der übrigens der spätere Landvogt von Greifensee, Salomon Landolt, die Aufräumarbeiten koordinierte, wurde die Sagi vollständig zerstört und musste neu aufgebaut werden. Erst 1961 wurde der Sägereibetrieb eingestellt, das Gebäude wurde – zusammen mit der Mühle und dem Waschhaus, die beide eigentlich ursprünglich abgerissen werden sollten – zehn Jahre später von der Gemeinde



Etwa dreimal im Jahr wird die Sagi in Betrieb genommen. Die so gesägten Bretter werden vorraussichtlich als Dachlatten enden. (Foto: fri)

Maur unter Schutz gestellt. Nach der Renovation der Sagi durch den Gewerbeverein fand 1980 der erste «Chilbimärt» rund um die Sagi und Mühle statt, 1988 folgte die Einweihung der renovierten Mühle.

Seit 30 Jahren «Burgschmied»

Geöffnet war am letzten Samstag auch die Burgschmitte, seit 30 Jahren das Atelier von Künstler und «Burgschmied» Jan Dudesek. Zwar entwirft Dudesek heutzutage vor allem Raumgestaltungen, doch immer wieder greift er auch zu Hammer und Amboss und stellt kleinere Ziergegenstände wie Kerzenständer, Opferstöcke oder auch Flaschenöffner her. Die Schmiedekunst gehörte damals zu seinem Studium, mit dem Lesen alter Schriften vertiefte er sein Wissen. Doch sei das Schmieden wesentlich schwieriger geworden, sagt Jan Dudesek. «Das heutige Rohmaterial ist etwa dreimal so hart wie früher.» Nichts desto trotz schlug er das bis zu 1200 Grad heisse Eisen funkensprühend in Form.

Wanderschaft ist Ehrensache

Wer kennt sie nicht, die Wandergesellen mit dem grossen schwarzen Hut, den Hosen mit Schlag und der ledernen Joppe.

Auf dem Scheunenvorplatz zeigten drei dieser Wandergesellen ihr Können und bearbeiteten einen Dachbalken mit traditionellem Werkzeug. Zwar gehen heute nur mehr wenige Gesellen auf Wanderschaft, für einen jedoch, der mit Leib und Seele Zimmermann ist, sei die Wanderschaft – zumeist durch Europa – Ehrensache, meinten die drei übereinstimmend. Es bringe Selbständigkeit und Erfahrung.

In der Mühle waren dazu passend Holzmodelle von Zimmermannslehrlingen sowie Waldsägen aus zwei Jahrhunderten ausgestellt. Wer des Sägens noch nicht überdrüssig war, konnte auch selber noch Hand anlegen und beim «Ritsche-Ratsche – Sie sägen und schätzen»-Wettbewerb seinen eigenen Holzrugel abschneiden.

Kompostieren – gewusst wie! – Seite 3



Die Verwendung von Zusätzen ist nicht unbedingt die Garantie für eine gute Kompostqualität.

Haaaaatschiiii – Gesundheit!

Gehören Sie auch zu den bemitleidenswerten Heuschnupfenopfern? Da sind Sie nicht alleine. Der Heuschnupfen ist die häufigste allergische Erkrankung in unseren Breitengraden.

Bis zu 19% der Schweizer Bevölkerung oder rund 1,4 Millionen Menschen leiden unter Heuschnupfen, oder treffender ausgedrückt, unter einer Pollenallergie. Auslöser ist das Protein der Pollen, ein an und für sich ganz harmloser Stoff.

Linderung durch Verhaltensregeln

Nicht der Griff zum Medikamentenschrank alleine verschafft Abhilfe. Bereits einige einfache Regeln im Alltag können Linderung bringen. So sollten Betroffene in der Pollensaison nur kurz in den frühesten Morgenstunden lüften, die Haare abends immer waschen und die Kleider vom Tag nicht im Schlafzimmer aufhängen. Wer sich trotz Pollenallergie nach draussen wagt, sollte die Sonnenbrille mit Seitenschutz und eine Kopfbedeckung nicht vergessen.

Besserung mit Nadeln

Die Desensibilisierung und Ohrenakupunktur sind weitere Möglichkeiten, eine Pollenallergie zu bekämpfen. Bei der Ohrenakupunktur wird eine kaum sichtbare Dauernadel am entsprechenden Punkt am Ohr gesetzt und bei der Desensibilisierung gewöhnt sich der Körper durch regelmässige Spritzen langsam an die Pollen, so dass in der Heuschnupfensaison die Symptome nicht mehr oder gemildert auftreten. Letztere kann innert ein bis drei Jahren den Heuschnupfen sogar ganz zum Verschwinden bringen.

Hilfe dank alten Hausmittelchen

Stöbert man in Grossmutter's Hausapotheke, stösst man auf diverse Tipps im Kampf gegen den Heuschnupfen: Umstellung auf vegetarische Kost mit viel vitaminreichem Obst; Nasenspülungen mit abgekochtem Zinnkraut; eine kleine Tasse Löwenzahntee morgens auf nüchternen Magen und abends vor dem Schlafen einen Lindenblütentee mit etwas Zitrone oder dreimal pro Woche ein Bad, das während der ersten Stunde eine Temperatur von 39 bis 43 Grad und in der zweiten Stunde 37 Grad haben sollte. Anschliessend ist ein Abguss mit warmem Wasser und Bettruhe angesagt. Statt der zweiten Stunde im Wasser kann die Kur auch mit Schwitzen in einer Trockenpackung vollendet werden.

Quellen: Internet und aus «999 praktische und ungewöhnliche Tipps für die Gesundheit» von Hademar Bankhofer.

Neu kann man bei der Schiff-lände Velos mieten

Das Restaurant Schiff-lände eröffnete die Saison mit Power

sl. Mit einem Eröffnungsfest zusammen mit Sport Wider und Radio 24 hat das Restaurant Schiff-lände die Gartensaison eröffnet. Neu und ein schöner Dienst am Kunden ist, dass man ab sofort sehr günstig Velos mieten kann, auf Wunsch sogar mit gefülltem Picknickkorb.

Power-Erlebnis-Weekend nannten die Organisatoren den Anlass vom vorletzten Samstag und Sonntag. Power verbreitete sicher das Radio-24-Mobil mit DJ Roby und mit Musica Braziliana. Adrenalinfördernd war auch der Skyloop, mit dem Kinder und Erwachsene hoch über den Köpfen der Zuschauer hin- und herschwangen. Im Bike-Fun-Park von Sportplausch Wider aus Wallisellen konnte man seine Geschicklichkeit auf normalen und speziell konstruierten Velos beweisen. Schöne Preise waren zu gewinnen, wie beispielsweise fünf Tage Bikeferien für zwei Personen im Hotel Misani in Celerina.

Für 10 Franken ein Velo mieten

Zusammen mit dem Restaurant Schiff-lände eröffnete Sportplausch Wider auch die Bike-Garage hinter dem Restaurant. Hier stehen zahlreiche nagelneue Citybikes der Marke Scott für Damen und Herren sowie Mountainbikes für Kinder bereit. Für nur 10 Franken für vier Stunden kann man so ein Velo mieten und damit um den Greifensee radeln. Wer möchte,



Der Geschäftsführer des Restaurants Schiff-lände, Hans Hofstetter, testet die neuen Mietvelos. (Fotos: sl)

kann sich noch einen gefüllten Picknickkorb dazubestellen. Ausser dem Velo mit Picknick, wird auch ein romantisches Picknick im Schilf angeboten. Das ist eine Bootsfahrt mit Picknick – also eine romantisch-sportliche Variante, nämlich mit Ruderboot. Das mit dem Schilf ist nicht wörtlich zu nehmen, denn der Schilfgürtel steht unter Naturschutz. Dort dürfen nur die Wasservögel turteln.

«Man kann spontan vorbeikommen und ein Velo mieten. Aber Velos und Picknick zu reservieren ist empfehlenswert», erklärt der Geschäftsführer des Restaurants Schiff-lände, Hans Hofstetter (Telefon 01 980 05 04). Das Restaurant Schiff-lände ist zuständig für die Vermietung und Sportplausch Wider hält die Velos tadellos in Schuss.

Neue Bar und moderner Selfservice

In der Gartenwirtschaft des Restaurants Schiff-lände gibt es eine neue Bar, genannt BarChetta, da sie aus einem halben Schiffskörper besteht. Zudem wurde das Selbstbedienungsrestaurant umgebaut. Dadurch kann ein vielfältigeres Angebot mit Buffets sowohl für warme und auch wie bisher kalte Speisen präsentiert werden. Diese Neuerung soll bei Grossandrang zudem Staus an der Kasse vermeiden und die Gartenwirtschaft kann so auch für Seminare und dergleichen genutzt werden, erklärt Hans Hofstetter.



Spas machte der Skyloop kleinen und grossen Gästen.

Kompostieren leicht gemacht?

Kom-POST: Was bringen Komposthilfsmittel?

Komposthilfsmittel und -zusatzstoffe sind keine Wundermittelchen. Sie helfen, die Kompostqualität zu verbessern, können aber keine Fehler bei der Kompostierung wegzaubern. Für eine gute Kompostqualität gilt es primär die Grundregeln der Kompostierung zu befolgen.

Viele Kompoststarter und -beschleuniger erwecken den Eindruck, dass ein Kompost ein Grünabfallhaufen ist, der mit einem Wunderpulver bestreut werden kann und – Simsalabim – fertig ist der Kompost. So einfach geht es leider nicht: Kompostblitz und Co. müssen gut mit der Gabel mit dem Kompostgut vermischt werden, sonst können sie ihre Wirkung nicht entfalten.

Kompostzusätze enthalten meistens organisch gebundenen Stickstoff, Stein- und Tonmehle, Kräuterbestandteile, einige davon auch Bodenorganismen und Bakteriennährböden. Bei einer gut zerkleinerten und ausgewogenen Kompostmischung sind solche zwar nicht schädlich, aber eher überflüssig. Nur bei mehrheitlich holzigem Ausgangsmaterial wie Laub und Nadelstreu ist die Beimischung eines Kompostbeschleunigers sinnvoll. Ebenso wirksam ist aber auch das Giessen des Komposts mit einer selbst hergestellten Pflanzenjauche oder die Beimischung von Reif- oder Halbreifkompost.

Feinst gemahlene Steinmehle – eine feine Sache

Sehr sinnvoll für eine gute Kompostqualität ist die Beigabe von Steinmehlen. Bevorzugen Sie beim Kauf Urgesteinsmehle in feinsten Ausmahlung. So können die Mikroorganismen sie am besten aufnehmen. Die enthaltenen Mineralien und Spurenelemente unterstützen ihre Stoffwechseltätigkeit, was sich günstig auf die Bildung von Nährstoffen auswirkt.

Am besten streut man alle zwei Wochen, nachdem man das frische Material gut mit dem bereits angerotteten Frischkompost gemischt hat, eine dünne Schicht Steinmehl über das Kompostgut. Das verjagt das Gros der Fluchtfiegen und bindet auch zu einem gewissen Grad unangenehme Gerüche.

Es gibt noch weitere interessante Komposthilfsmittel mit Mikroorganismen oder Enzymen, auch Präparate in homöopathisch dynamisierter Form oder biologisch dynamische Präparate. Diese Produkte haben oft sehr gute Eigenschaften: sie können die Verrottung beschleunigen und die Geruchsentwicklung reduzieren. Wer sich dafür interessiert, kann entsprechende Literatur über die Kompostberatung anfordern. Generell aber gilt: Keine Zusatz-

stoffe ersetzen das Befolgen der Grundregeln des Kompostierens:

Kleines Kompost-ABC

1. Das Kompostgut schon in der Küche oder im Garten zerkleinern, um den Kleinstlebewesen eine grössere Oberfläche für den Abbau und die Umwandlung des organischen Materials zu bieten.
2. Das Kompostgut im Gitter oder in der Box am besten jedes Mal beim Leeren des Kessels gut mit der Gabel mischen, damit immer genügend Sauerstoff für die Verrottung vorhanden ist.
3. Eine ausgewogene Kompostmischung aus ca. einem Drittel verholztem, trockenem Material mit zwei Dritteln frischem, feuchtem Material bereiten und die Feuchtigkeit überprüfen. Der Frischkompost sollte weder zu trocken, noch zu nass, sondern feucht glänzend

sein. Notfalls wässern oder mit trockenem Material mischen.

4. Kompost zweimal jährlich umsetzen oder wenigstens regelmässig gut mit der Gabel mischen.
5. Nach sechs Monaten bis einem Jahr kann der Kompost geerntet werden. Im Reifkompost findet man keine Kompostwürmer mehr. Er hat eine dunkelbraune Farbe und duftet angenehm nach Walderde.

Zögern Sie nicht, mich anzurufen, wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben oder bei sich im Garten eine Gratis-Kompostberatung wünschen. Telefon 01 980 07 47.

Zu verschenken ein Kompostgitter und ein Stöcklin-Thermokomposter. Müssen zusammen abgeholt werden.

Julia Antoniou, Kompostberaterin

Ein erfolgreicher Jugitag

Trotz pausenlosem Regen, ein unvergessliches Erlebnis

Moritz Wellauer errang im Geländelauf innerhalb seines Jahrgangs die Silbermedaille und gewann in der Leichtathletik, Kategorie B, überlegen. Auf dem 3. Rang in seiner Altersklasse in der Leichtathletik landete Jorim Urner.

Schon frühmorgens kamen wir alle zusammen in Weisslingen an. Sehr gespannt und aufgeregt auf unsere Mitbestreiter, belegten wir unsere Garderobe und schon ging der Wettkampf los. Die Jüngsten bewiesen sich tapfer im Fitnessparcours (Hindernislauf, Sternsprint, Ballzielwurf und Bodenturnen) und die Älteren bestritten erfolgreich den Leichtathletikwettkampf, der als Disziplinen Kugelstossen, 80-m-Lauf, Hoch- und Weitsprung beinhaltete.

Rutschgefahr im Geländelauf

Der anschliessende, etwas rutschige Geländelauf wurde trotz schwieriger Bedingungen mit Bravur gemeistert, was in der Rangliste deutlich ersichtlich ist. Moritz Wellauer (Jahrgang 1989) kam aufs Podest und gewann innerhalb seines Jahrgangs die Silbermedaille. Jorim Urner (Jahrgang 1992) schaffte es auf den 7. Platz.

Danach hatten wir unseren Zmittag wirklich verdient. Feine Sandwiches gaben uns noch Kraft für den letzten Teil des Jugitags, der Stafette, da die Spiele am Nachmittag wegen des schlechten Wetters abgesagt wurden. Der Kampfgeist und die

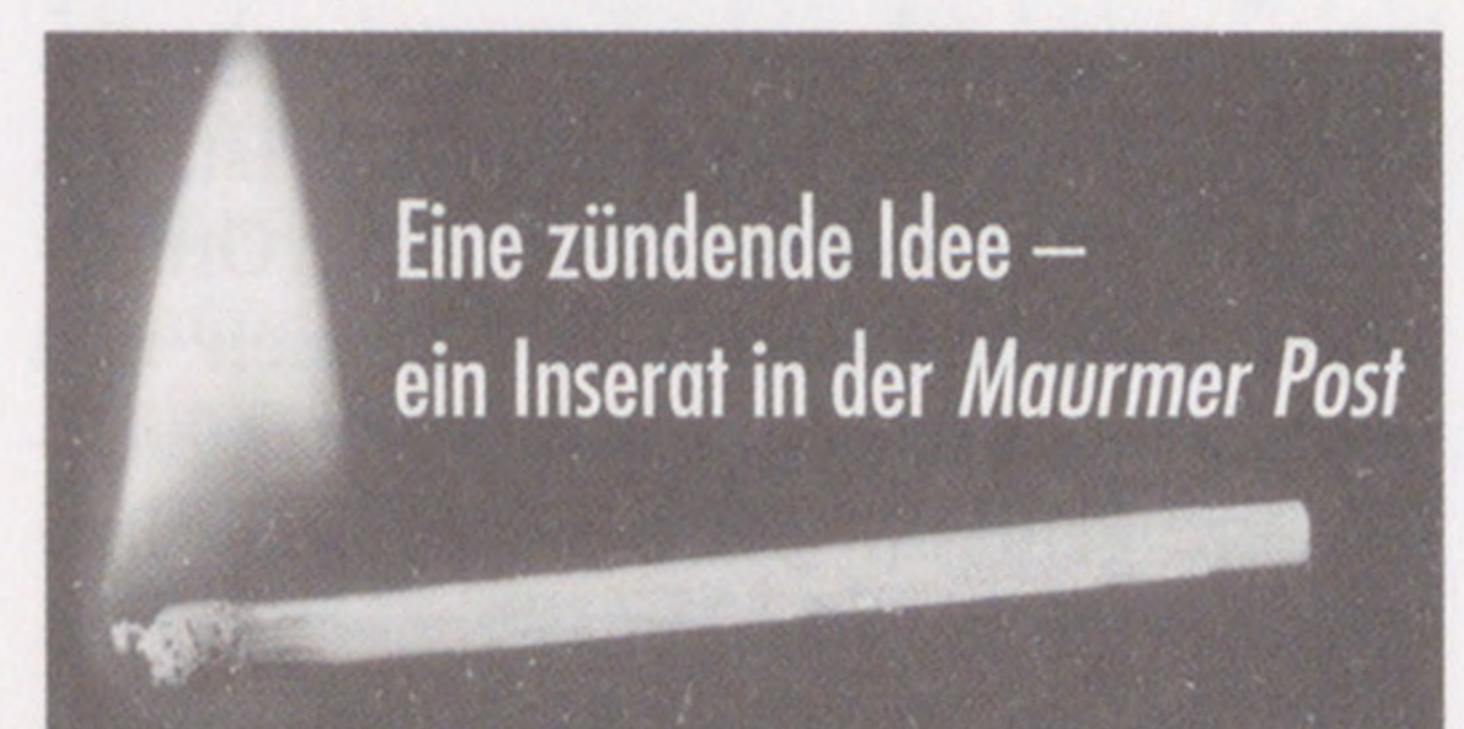
Motivation unserer Turnerinnen und Turner brachten die Gruppe Maur 4 auf den 3. Platz. Nebst diesem verdienten dritten Platz haben wir noch einige gute Plätze erreicht.

Zwei Podestplätze in der Leichtathletik

Im Fitnesswettkampf reichte es Maximilian Widmer (Jahrgang 1996) auf den 9. Platz. In der Leichtathletik konnten wir gar zwei Podestplätze verzeichnen, Moritz Wellauer gewann in der Kategorie B überlegen und Jorim Urner erreichte in seiner Altersklasse den sehr guten 3. Rang. Elisabeth Strässler, eine der wenigen gestarteten Turnerinnen, erreichte in der Kategorie B (Jahrgang 1989) den ausgezeichneten 10. Platz.

Nach der Rangverkündung, etwas erschöpft und nass, gingen wir alle zufrieden nach Hause. Wir danken allen Turnern und Turnerinnen für ihren super Einsatz und hoffen nächstes Jahr wieder einen erfolgreichen Jugitag zu erleben. Aber bitte mit etwas Sonnenschein!

Für den Turnverein Maur, Natalie Eggen



Eine zündende Idee –
ein Inserat in der *Maurmer Post*

Frischer Zopf am Morgen vertreibt alle Sorgen

Die Sonntagszopfaktion der JublaMinis stiess auf grosses Interesse

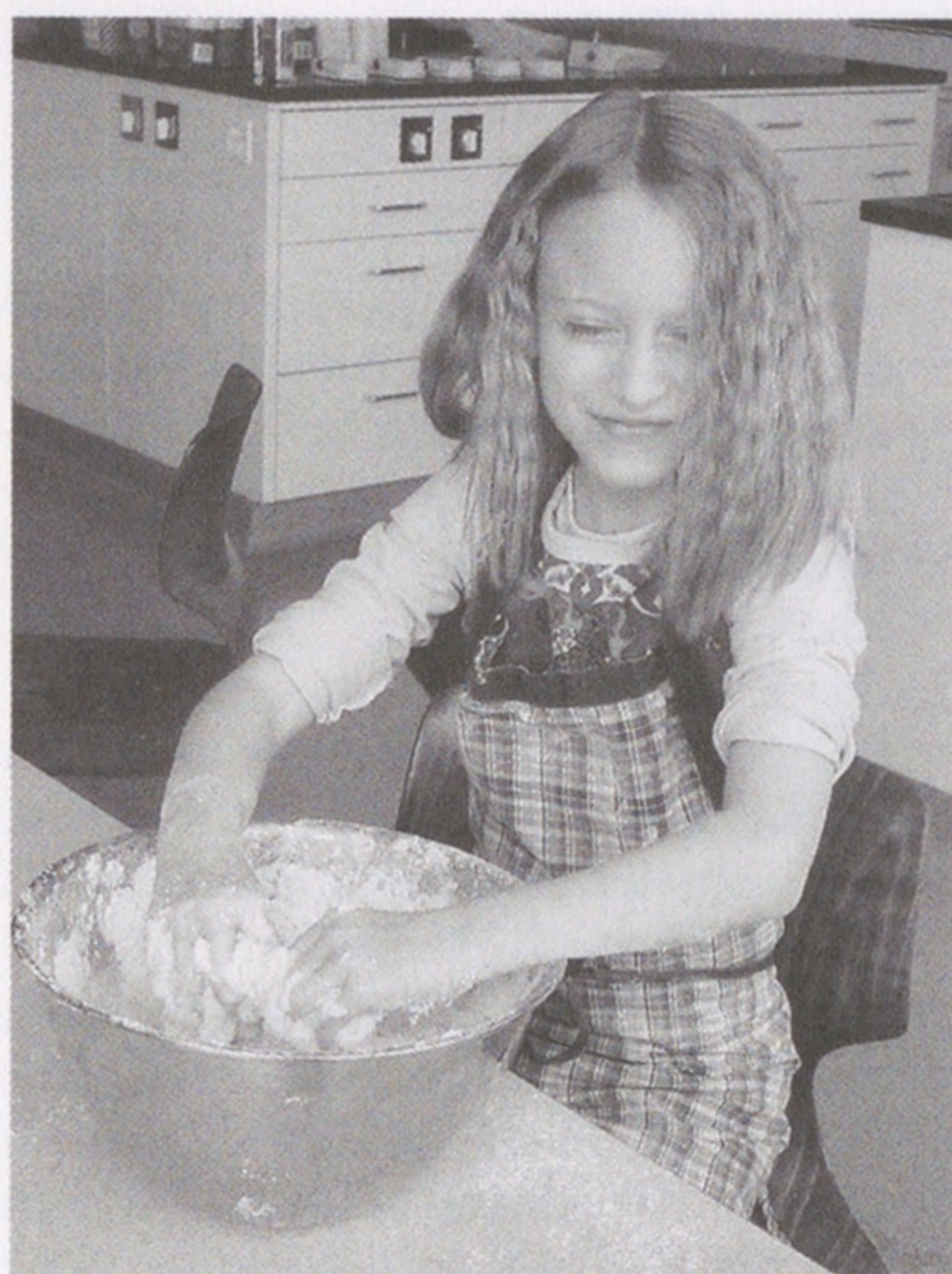
Schon von weitem konnte man die Backstube der JublaMinis riechen. Von 9 bis 17 Uhr verarbeiteten hier 16 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 16 Jahren knapp 30 Kilogramm Mehl zu 85 Zöpfen.

Manchen Kindern fiel es zu Beginn noch etwas schwer, den Überblick über die vier Teigschlangen, die zu einem Zopf geformt werden sollten, zu behalten. Da war das Teigkneten zwischendurch eine willkommene Abwechslung.

Fünf Backöfen liefen auf Hochtouren, so dass am darauf folgenden Sonntagmorgen alle Bestellerinnen und Besteller ihren frischen Zopf in Empfang nehmen konnten.

Wir danken allen für Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, Sie am 11. Dezember wieder mit Gritibänzen beliefern zu dürfen!

Infos zu den Veranstaltungen der JublaMinis, dem Verein für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren, finden Sie im



Veranstaltungskalender unter www.kath.ch/maur oder bei minis@ggaweb.ch.

Für das Leitungsteam der JublaMinis
Maur, Veronika Lütolf



Teig kneten und das Verpacken der Zöpfe gehören auch dazu.
(Fotos: zvg)

Leserbrief

906 Menschen und «keine neuen Argumente»

Innert weniger als drei Wochen haben 906 Maurerinnen und Maurer, also mehr als 10 Prozent der gesamten Einwohnerschaft der Gemeinde, die Petition zur Beibehaltung des Schulfachs Biblische Geschichte unterzeichnet. Sie haben damit klar zum Ausdruck gebracht, dass die Schulpflege mit ihrem Entscheid zur Streichung des B-Unterrichts nicht im Interesse der Eltern und der Kinder gehandelt hat.

Die Argumente der Schulpflege (*Maurmer Post* Nr. 20) überzeugen nicht, denn sie argumentiert nicht auf der grundsätzlichen Ebene über die Notwendigkeit und Wünschbarkeit dieses Schulfachs, sondern sie bringt technische Probleme in der Realisierung und Mutmassungen über allfällige Abmeldungen vor, die nicht demokratisch abgeklärt wurden.

Die 906 Unterzeichnenden bringen hingegen das entscheidende neue Argument auf der grundsätzlichen Ebene: Das Fach Biblische Geschichte gehört in den Schulplan, weil es ein wichtiges Fach ist, das hilft, die religiösen und kulturellen Grundlagen unserer Gesellschaft kennen und verstehen zu lernen. Zu den Unterzeichnenden gehören auch Eltern, die ihre Kinder vom B-Unterricht abgemeldet haben oder Menschen, die ihren einstigen B-

Unterricht für nicht besonders ergiebig erachten. Trotzdem bringen sie mit ihrer Unterschrift zum Ausdruck, dass sie das Schulfach Biblische Geschichte für wichtig und nötig halten und von der Schulpflege erwarten, dass sie sich dafür einsetzt, dass die bestehenden Probleme auf der operationellen Ebene gelöst werden. Im Weiteren spannt die Schulpflege in nicht zulässiger Weise die beiden Kirchen in ihre Argumentation ein, indem sie sagt, diese würden ein ausreichendes Angebot machen. Hier halten wir fest, dass es die Aufgabe der Schule ist, das «Teaching about religion», (Wissensvermittlung) zu machen. Auf die Wissensvermittlung der kulturellen Grundlagen unserer Gesellschaft mit deren ethischen und integrierenden Folgen haben alle Kinder einen verfassungsmässigen Anspruch. Die Aufgabe der Kirchen ist das «Teaching in religion». Das heisst, dass Kinder Erfahrungen im christlichen Glauben und in der Kirche mit dem Ziel machen können, in die christliche Gemeinschaft hineinzuwachsen und diese aktiv mitzugestalten. Offenbar ist sich der Bildungsrat unter der Leitung der Bildungsdirektorin Regine Aepli dieser Tatsache bewusst und bringt nun das obligatorische Schulfach «Religion und Kultur» in das politische Geschäft. Dies als Reaktion auf die überraschend breit getragene kantonale «Volksinitiative für die Weiterführung des Faches

«Biblische Geschichte» an der Primarschule». Wir verfolgen all dies mit Interesse. Umso mehr müssen wir mit grösster Besorgnis und Verärgerung zur Kenntnis nehmen, dass für die Behörde der Schulgemeinde Maur die klare Meinungsäusserung von 906 Personen kein neues Argument ist und sie sich auch nicht veranlasst sieht, ihre Vermutungen in einem demokratischen Verfahren auf ihre Stichhaltigkeit zu überprüfen. In zahlreichen Gemeinden hat eben eine solche Abklärung dazu geführt, dass besagtes Fach im Stundenplan erhalten blieb.

Für das Petitionskomitee
Anne-Catherine Meier-de Stoutz
Annette Walder

Info

Infoveranstaltung zur Initiative «Für eine realistische Flughafenpolitik»

Am Donnerstag, 3. Juni, findet um 20 Uhr im Polterkeller Looren eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Initiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» statt. Kantonsrat Ruedi Lais (SP) stellt die Ideen der Initiative vor und beantwortet Fragen.

Für die SP Maur, Simone Ueberwasser

Verstehen und verstanden werden sind Zweierlei

Tipps für eine erfolgreiche Kommunikation im Alltag

gw. Jede und jeder kennt sie, die alltäglichen Missverständnisse, wenn Menschen miteinander kommunizieren. Wo liegt das Problem und wie kann man es lösen? Antworten auf diese Fragen gab das Referat anlässlich des Frauenfrühstücks der ökumenischen Frauengruppe Maur.

«Wenn man bedenkt, dass der Mensch rund 80 Prozent des Tages kommunizierend verbringt, wäre es sinnvoll, der Kommunikationslehre bereits in der Schule mehr Platz einzuräumen.» Diese Aussage stammt von Verena Birchler, gelernte Erwachsenenbildnerin und Kommunikationsdesignerin von der ERF Schweiz, einem Medienunternehmen in Pfäffikon. Bis jetzt ist sie mit ihrem Wunsch noch auf keine offenen Ohren gestossen. Damit bleibt die Lehre, wie man richtig kommuniziert, den Erwachsenen vorbehalten. Am Frauenfrühstück gab Verena Birchler den interessierten Zuhörerinnen Tipps mit auf den Weg.

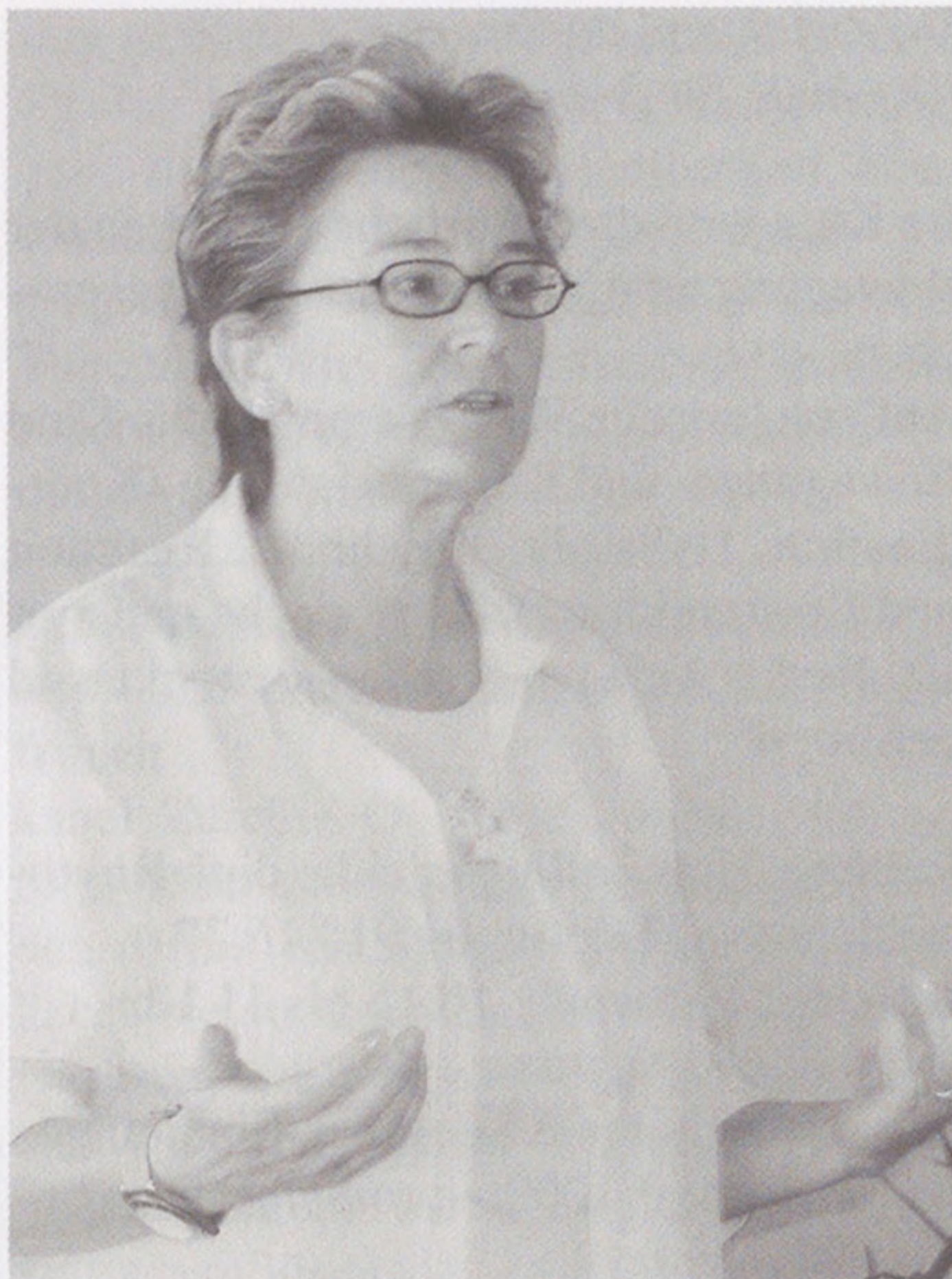
Die Analyse

«Was ist das für schwarzes Zeug im Reis?» Die meisten werden wissen, dass es sich beim besagten Reis um Wilden Reis handelt und das darin enthaltene schwarze «Zeug» sogar sehr gesund ist. Die Antwort an den Mann, der die Frage beim Mittagessen an seine Frau stellt, wäre entsprechend kurz und einfach zu geben. Doch je nachdem, wie die Betonung erfolgt ist, könnte diese an und für sich einfache Frage spätestens mit der Antwort zu einem ausgewachsenen Ehestreit führen. Die Kommunikationsspezialistin erklärt kurz und knapp weshalb: Es wurde nicht deutlich kommuniziert; die Aussage ist interpretierbar; die Interpretation ist falsch: Ein so genannter harmloser Kommunikationskonflikt liegt vor.

Die Lösung

Damit solche und ähnliche Situationen im Privat- und Geschäftsleben nicht aus dem Ruder laufen, hilft Verena Birchler mit drei klaren Schritten zu einer erfolgreichen Kommunikation:

1. Finden Sie heraus, auf welcher Ebene Sie reden und zuhören. Zur Verfügung stehen die Beziehungs- und die Apellebene, die Sachlichkeits- und die Selbstoffenbarungsebene. Dass Frauen für Männer oftmals ein Buch mit sieben Siegeln sind, liegt meist daran, dass die Frauen innerhalb der beiden ersten und die Männer vorwiegend auf den letzten beiden Ebenen funktionieren.
2. Suchen Sie nicht den Sieg, sondern den Dialog. Es soll nicht einfach darum ge-



Verena Birchler bringt gerne Erfahrungen aus ihrer eigenen Biographie mit ein. (Foto: gw)

Infos

30 Jahre Ortsverein – ein Fest für alle

Am 12. Juni feiert der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch sein 30-Jahr-Jubiläum.

In den siebziger Jahren setzte auf der Forch eine rege Bautätigkeit ein. Den vielen Neuzuzügern fehlte es aber an Möglichkeiten, Beziehungen zum Ort und zu den Mitbewohnern zu knüpfen. So wurde im Jahr 1974 der Ortsverein mit dem Ziel gegründet, die Lebensqualität zu erhöhen. Der Ortsverein kann mit Stolz auf seine vielseitige Vereinstätigkeit zurückschauen. Mit dem Wettsteinhaus wurde ein Ort der Begegnung geschaffen. Die vielen MuKi-Aktivitäten bieten den jungen Müttern eine beliebte Plattform, um neue Kontakte in ihrer Wohngemeinde zu knüpfen. Ein regelmässiger Treffpunkt für alle Altersgruppen sind die beiden Märkte. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, die Jubiläumsfeier mit dem kommenden Markt zu verbinden.

Umfangreiches Angebot und viel Unterhaltung

Die Marktgruppe hat auch dieses Mal ganze Arbeit geleistet. Ein reichhaltiges Angebot an Marktständen lockt zum Bummeln, Stöbern und Kaufen. Eine besondere Attraktion für die kleinen Festbesucher ist sicher das Karussell, jedoch auch Büchsenwerfen und Päcklifischen stehen wieder auf dem Programm. Ein eigener Teil des Festareals ist für den Kinderflohmarkt bestimmt. Kinder und Jugendliche können hier ihr Verkaufstalent erproben und nicht

hen, einen Sieg davonzutragen. Eine Win-Win-Situation ist die anzustrebende Lösung.

3. Trainieren Sie die positive Kommunikation und lösen Sie konstruktive Gefühle aus. Kommunikation kann eine konstruktive oder destruktive Wirkung erzielen. Auch diese Tatsache sollte einem bewusst sein und helfen, die richtigen Worte, den passenden Tonfall und die entsprechende Mimik und Gestik zu wählen.

Das Fazit

Man sollte Unterschiedlichkeiten berücksichtigen, jedoch nicht auf alle eingehen; man sollte sich der eigenen Kommunikationsmuster bewusst werden und sich getrauen, diese auch mal zu durchbrechen. Einem besseren Verstehen und mehr Verständnis steht danach (fast) nichts mehr im Wege.

mehr gebrauchte Spielsachen, Games, CD, Poster usw. können in Bares umgewandelt werden. Willkommen sind alle Kinder und Jugendliche. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Weitere Höhepunkte sind die beiden Konzerte der Musikgesellschaft Maur (11.30 Uhr) und der Forchmer Band Flugschneise Süd (18.30 Uhr) beim Wettsteinhaus.

Kulinarisch verwöhnt das Ortsvereinbeizli die hungrigen Festbesucher mit einem speziellen Mittagsmenu und einem reichhaltigen Abendangebot. Auch die Bar ist mit ihrer berühmten Pfrirsichbowle wieder vertreten.

Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Silvia Dandl

Brass-Band-Klänge am Pfingstsonntag

Der kommende Pfingstgottesdienst in der Kirche Maur wird mit begeisternden Klängen von der «Harmo-ni(X) Brass» begleitet. Das Ensemble besteht seit Herbst 2001 und zeigt, dass – wie auch der Name sagt – Musik ein anderes Wort für Freude am Leben ist. Das Repertoire des Kammerorchesters reicht von anspruchsvoller Klassik über Unterhaltungsmusik bis zu modernen Originalkompositionen.

Von den bunten Farben des Lebens singt die kleine Delia, begleitet von ihrer «Tante» Lisa Van Berkel, deren geschulte Stimme in unserer Kirche schon einige Male erklingen ist.

Lassen Sie sich von den Stimmen und Klängen neu für das Leben begeistern.

Pfarrer Kurt Gautschi

Wenn kleine Kinder schlagen und beissen

Wenn sich kleine Kinder aggressiv verhalten, sind die Eltern verunsichert aber auch verärgert. Und wenn dann noch die Umgebung verständnislos reagiert, wird die Geduld der Eltern überstrapaziert. Was tun in solchen Situationen? Warum schlagen und beissen eigentlich kleine Kinder? Ist das noch normal? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 10. Juni von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Tatzelwurm in Dübendorf. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis am 3. Juni unter Telefon 01 823 18 20 entgegen. Das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden ist bei der Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster erhältlich: Telefon 01 944 88 88 oder www.jsuster.zh.ch.

Für die Kontaktstelle für Kleinkindfragen
Daniela Salm Diallo

Neues Angebot der Musikschule Maur

Dä Zwick und dä Zwack...
Rhythmik für 3- bis 5-Jährige

Im Kurs wird die natürliche Freude an der Bewegung und an der Musik angesprochen.

Auf spielerische Weise sammelt das Kind Bewegungs- und Körpererfahrung (Koordination, Dynamik, Rhythmus, Reaktion und Konzentration). Tänzerische und musikalische Anlagen werden geweckt und gefördert.

Leitung: Ursi Zollinger, eidg. dipl. Rhythmiklehrerin, Telefon 01 918 16 37

Kurstag: Mittwoch, 10.15 bis 11 Uhr

Beginn: 18. August

Kursort: Schulhaus Leeacher, Ebmatingen
Kurskosten: Fr. 200.- pro Semester

Anmeldung bis spätestens 15. Juni an Musikschule Maur, 8124 Maur, Telefon 01 980 35 41 oder nicole.hauri@maur.ch.

Für die Musikschule Maur
Nicole Hauri

Schulgemeinde Maur

Für das neue Schuljahr 2004/05 suchen wir ein neues

Mitglied in die Kommission der Musikschule

Sie setzen sich gerne mit musikpädagogischen Fragen auseinander und die Thematik ist Ihnen vertraut. Sie besuchen Musiklektionen. Sie nehmen an den regelmässig stattfindenden Sitzungen teil. Sie helfen bei der Organisation von Veranstaltungen der Musikschule mit.

Die Entschädigung richtet sich nach der Vollzugsverordnung der Schulgemeinde Maur.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe interessieren und in der Gemeinde Maur wohnen, richten Sie Ihre kurze schriftliche Bewerbung bitte an die Schulpflege Maur, Musikschulkommission, 8124 Maur.

Anzeigen

Q

METZGERQUALITÄT

METZGEREI

SCHWEIZER

Telefon 01 918 01 13 ZUMIKON

Unser Fleisch stammt von Bio- und IP-Bauernhöfen aus der Region.

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7.30 bis 12.15 Uhr
 14.30 bis 18.30 Uhr

Samstag 7.30 bis 12.15 Uhr

Abonnementsbestellungen



Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Tel. 01 980 59 19

Privatstunden und Aufgabenhilfe

Paul Wunderli, Fr. 60.-/Std.
D-F-E-Latein-M-Gm-M/U
01 887 69 90

Linoleum

Platten im Clicksystem

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Annahmestelle
Maurmer Post
Postfach, 8123 Ebmatingen

Inserataufgabe
Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss
Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel
(Gewünschtes ankreuzen)
☐ Zu verkaufen
☐ Zu kaufen gesucht
☐ Zu verschenken
☐ Kleine Dienstleistungen

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____

Ort _____

Anzahl Erscheinungen _____ -mal

Fördermassnahmen nicht nur von Gesetzes wegen

Auch leistungsschwächere Jugendliche sollen einen Beruf erlernen können

Eine Veranstaltung rund um den Berufseinstieg leistungsschwächerer Jugendlicher im qbus in Uster stiess auf grosses Interesse bei Vertretungen des Kantons und aus regionalen Behörden, aus Lehrerschaft, Schulleitungen, Jugendhilfe und Berufsberatung, Gewerbe und Industrie. Eingeladen hatten kabel Zürcher Oberland und die Foren Berufsbildung Hinwil, Pfäffikon und Uster.

Um leistungsschwächere Schulabgänger/-innen zu fördern, wie es im neuen Berufsbildungsgesetz gefordert wird, muss, wie Bildungsdirektorin Regine Aepli in ihrem Einführungsreferat feststellte, die Berufswahlvorbereitung in der Schule früher beginnen als bisher. Vermehrte Kontakte zur Arbeitswelt sollen eine breite Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufen ermöglichen und für Schüler/-innen mit absehbaren Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche rechtzeitig geeignete Stütz- und Fördermassnahmen eingeleitet werden. Weiter werde der Kanton – Finanzen vorausgesetzt – die erfolgreichen Unterstützungs- und Begleitangebote an der Nahtstelle zwischen Schule und Berufsbildung wie Berufsintegrationsprogramme und Coachings, aber auch die Brückenangebote der Berufswahlschulen und die Motivationssemester soweit möglich erhalten und ausbauen.

Schliesslich biete die im neuen Berufsbildungsgesetz verankerte zweijährige Attestausbildung, welche die bisherige Anlehre ersetzt, schwächeren Schulabgänger/-innen eine gute Möglichkeit zum Einstieg in die Berufswelt.

Differenziertes Podiumsgespräch

In der Podiumsdiskussion mit Teilnehmenden aus Politik, Schule und Wirtschaft wurden verschiedene Fragen differenziert behandelt. Die Schweizer Wirtschaft hat sich eindeutig zum dualen System in der Berufsbildung bekannt und muss demnach auch die entsprechende Verantwortung wahrnehmen. Das Gewerbe komme dieser Aufgabe geradezu vorbildlich nach, während sich grosse Industrie- und Dienstleistungsbetriebe dieser Verantwortung weit gehend entzögen, wurde einhellig bedauert.

Beklagt wurde auch, dass infolge zunehmender Automation immer weniger einfache Arbeitsplätze für schwächere Jugendliche zur Verfügung stünden und viele Branchen die Anforderungen so hoch stecken, dass Abgehende aus tieferen Schulniveaus keine Chancen mehr haben.

Von den Jugendlichen selbst wurde mehr Motivation, Engagement und Ein-

satz gefordert. Allerdings scheint es auch für den besten Lehrer nicht immer möglich, die von den Werthaltungen einer schnelllebigen Konsumgesellschaft geprägten Jugendlichen auf die sozialen Tugenden wie Konzentrationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen zu trimmen.

kabel Zürcher Oberland: kirchliche Anlauf- und Beratungsstelle für Lehrlingsfragen

kabel Zürcher Oberland konnte dank erfolgreicher zweijähriger Versuchsphase in den definitiven Betrieb überführt werden. kabel bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Eltern und Lehrmeistern Hilfe und Unterstützung in schwierigen Situationen während der Lehre und bei Lehrvertragsauflösungen. Die Stelle wird von den beiden Landeskirchen im Kanton zusammen mit den Jugendkommissionen der Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster getragen.

Foren Berufsbildung: Engagement und Vernetzung an der Schnittstelle Schule – Beruf

Die Foren Berufsbildung, wie sie in allen Regionen des Kantons bestehen, entstanden im Rahmen des «Lehrstellenbeschlusses II zur nachhaltigen Verbesserung des Lehrstellenmarktes und zur Entwicklung der Berufsbildung». Dieser läuft im Sommer 2004 aus, womit auch keine Bundesgelder mehr fliessen.

Möglichst breite Mitgliederbasis

Grundsätzliches Ziel der Foren Berufsbildung ist es, an der Schnittstelle Schule – Beruf Probleme zu erkennen und nach Möglichkeit, durch Information, Veranstaltungen, Massnahmen und Projekte, und zwar in Zusammenarbeit mit Betroffenen und Beteiligten, Abhilfe zu schaffen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Foren ist deshalb die Vernetzung möglichst vieler Personen, Betriebe, Fachstellen und Organisationen, um die anstehenden Fragen so breit wie möglich anzugehen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Das Forum Berufsbildung Hinwil und Pfäffikon ist eines der aktivsten im Kanton Zürich und verfügt bereits heute über gute Unterstützung aus Politik, Gewerbe und Schulen. Um seine Tätigkeit auch ohne Unterstützung durch die öffentliche Hand aufrecht erhalten zu können, wird eine möglichst breite Mitgliederbasis benötigt. Cornelia Vanella, Präsidentin des Forums Berufsbildung Hinwil und Pfäffikon, rief denn die Anwesenden auch auf, das Forum durch ihre Mitgliedschaft zu unterstützen.

Für das Forum Berufsbildung Hinwil und Pfäffikon, Cornelia Vanella, Präsidentin

Wer macht mit am Lehrlingswettbewerb?

Dieses Jahr findet der Lehrlingswettbewerb Zürcher Oberland vom 10. bis 14. November in Uster statt. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 16. Juli. Die Organisatoren erwarten wieder eine vielseitige und spannende Leistungsschau des Zürcher Oberländer Berufsnachwuchses.

Jede Arbeit ein eigener Stand

Teilnahmeberechtigt sind alle in Ausbildung stehenden Berufsleute – unabhängig vom Lehrjahr – die im Zürcher Oberland wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen. Seltene Berufe werden auch von ausserhalb der Region zugelassen.

Möglich sind Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten innerhalb desselben Berufs, aber auch berufsübergreifende Projektarbeiten eines ganzen Teams. Zur Teilnahme gehört die Anfertigung einer selbstständigen Arbeit und deren Präsentation an einem Ausstellungsstand, ergänzt durch Modelle, Zeichnungen und Grafiken und eine ausführliche Dokumentation mit Angaben zur Entstehung des Werkes von der Idee bis zur fertigen Arbeit, einer Beschreibung der verwendeten Materialien, Maschinen und Geräte, einer Übersicht über die Anzahl Arbeitsstunden, die verwendeten Hilfs- und Lehrmittel sowie die Beratung.

Mitmachen lohnt sich

Da die Arbeiten aus den verschiedenen Berufen kaum miteinander vergleichbar sind, wird keine Rangliste erstellt. Alle Teilnehmenden erhalten jedoch eine Bewertung durch Fachexperten, ein Diplom und einen kleinen Preis. Dieses Jahr werden die Werke in der Berufsschule Uster ausgestellt.

Weitere Informationen entnimmt man dem Internet unter www.lehrlingswettbewerb.ch. Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat, Regula Günthard, Steinstrasse 14, 8610 Uster, Telefon 01 940 37 01.

*Für das Sekretariat Lehrlingswettbewerb Zürcher Oberland
Regula Günthard*

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01 980 34 30
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Jetzt aktuell:

Fassadenrenovation und Algenentfernung

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radio tvbindschaedler@ggaweb.ch



KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN

IFANG

EBMATINGEN/MAUR



Projektpräsentation:
Mo/Mi/Fr 18–20 Uhr, Verkaufscontainer Bachtobelstrasse

In 17 Min. am Bellevue. Leben in der Natur.

Sehr gross und sehr hell. Mitgestaltbar.

Individuelle Komfortlüftung. Erdsondenheizung.

Freundliche Mitbewohner. Tiefe Steuern.

2x 2.5 Zi-Wohnungen Fr. 275'000.–

8x 5.5 Zi-Wohnungen ab Fr. 755'000.–*

*entspricht ca. Fr. 1'840.–/Monat ohne NK

Coiffeur Neuhofer Maur

Bringen Sie zum Sommerbeginn
Farbe und Glanz in Ihr Haar

Coiffeur Neuhofer

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen
Telefon 01/980 58 20 • 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

Gekonnt und ernsthaft auf den 3. Platz gespielt

Erfolgreiche FC-Maur-C-Junioren am Blue-Stars-Fifa-Youth-Cup 2004



Dies ist die Geschichte von jenen zehn wagemutigen Jungs, die den Blue-Stars-Fifa-Youth-Cup 2004 bestritten haben.

Um 8.15 Uhr morgens fuhren wir los und ehe wir es versahen, waren wir schon beim Letzigrund angekommen. Nach 20 Minuten standen wir auch schon auf dem Spielfeld. 1. Disziplin: Street Soccer! Vier gegen vier auf zwei Spielfeldern. Mit viel Einsatz und Elan schlugen wir Pfäffikon mit dem Gesamtscore von 21:8. Ausatmen, trinken, und da ging es auch schon weiter: 2. Aufgabe: Fünf gegen fünf auf Handballtore. Wir stellten uns auf einen Spitzengegner ein, doch als sich uns dann eine Mädchenmannschaft gegenüberstellte und drohende Haltung annahm, wussten wir nicht recht, was wir denken sollten. Verdient schlugen wir die Mädels mit 9:0. Nach diesem Triumph ging es weiter mit Disziplin Nr. 3, dem Hindernisparcours. Laufen, schießen, flanken..., jeder Spieler gab sein Bestes. Als dann Herr und Frau Klaiber uns mit Ice-Tea eindeckten (Herzlichen Dank von der gesamten Mannschaft!), war der Tag perfekt. Doch es sollte noch besser werden. 4. Aufgabe: Tennisfussball. 12.20 Uhr war Anspielzeit. Doch wo blieben nur unsere Gegner? Uns sollte es recht sein, denn wir gewannen diese Disziplin forfait gegen den nicht erschienenen Gegner YF Juventus. Puh! Die Hälfte der Aufgaben war geschafft! 5. Disziplin: Sieben gegen sieben auf einem Da-Feld. Wir wussten, dass es ein Gipfeltreffen geben musste, doch stellten wir uns darauf nicht richtig ein. Trotz Einsatz und Kampf verloren wir unverdient 1:0. 6. und letzte Disziplin: Beachsoccer. Wir nahmen es locker, doch als der Schiri eine «rassistische Bemerkung» von einem unserer Jungs (also Tino was machsch wieder!) vernahm und darauf nicht gerade erfreu-

FC-Maur-C-Junioren am 66. Blue-Stars-Fifa-Youth-Cup. Stehend: Wolfgang Wermelinger, Behar Shumolli, Schiprim Abdiu, Stefan Klaiber, Grégoire Devaux, Bruno Trentin; kniend: Fabian Wermelinger, Tobias Hefti, Lukas Wellauer, Claudio Zihlmann; liegend: Kevin Trentin. (Foto: zvg)

lich reagierte, wussten wir, dass es auch da ernst zugehen musste! Nun spielten wir also mit viel «Ernsthaftigkeit» und gewannen 8:4.

Überrascht und übergücklich

Nach einem dicken McDonald's-Mittagessen («Lüce schüss am Hefti kei Pommes an Chopf!») waren wir bereit für die Abfahrt. Doch wir sollten noch lange nicht gehen: Plötzlich rief uns ein Fifa-Abgeordneter, wir sollten mitkommen. Völlig überrascht zottelten wir hinter ihm her und plötzlich standen wir im Haupteingang des Letzigrundes und warteten darauf ins Stadion hineinmarschieren zu können. Das gibt es doch nicht! Wir konnten es nicht fassen! Wir sind 3. und können in wenigen Augenblicken in das mit 6000 Zuschauern besetzte Letzigrund einlaufen! Und da ging es auch schon los. Unter tosendem Applaus liefen wir ins Stadion und stellten uns an der Rasenlinie auf. «Und Dritter ist der FC Maur», verkündete der Sprecher (war es Walter Scheibli?). Also nahmen wir den riesengrossen Pokal entgegen, bedankten uns, schauten noch mal zu den Sitztribünen hinauf, genossen das Gefühl, für einen Moment Stars zu sein, und da waren wir auch schon wieder draussen. Unglaublich – unfassbar! Auch im Auto konnten wir unser Glück nicht fassen. Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Vielen Dank an den FC Maur, an unsere Trainer und Fans.

Für die C-Junioren, Claudio Zihlmann

FC-Maur-Corner

Heimspiel der Fb-Junioren

In den ersten 20 Minuten dominierten die Maurmer das Spiel gegen die Fa-Junioren aus Affoltern am Albis. Trotzdem konnten sie nicht profitieren und der Gegner verbuchte den ersten Treffer für sich. Nach der Pause erhöhten sie gar auf 2:0, wobei den Maurmern umgehend der Anschlusstreffer gelang. Ein leichtsinniger Abwehrfehler ermöglichte den Gästen bei einem Konter das 3:1 zu erzielen. Danach erhöhte Maur erneut den Druck, hatte auch einige gute Chancen, doch leider viele unplatzierte Torschüsse, so dass sie nur noch das 3:2 erzielen konnten. So verloren sie in einem hochklassigen, ausgeglichen und spannenden Match gegen die Affolterner mit 3:2 Toren.

Auswärtsspiel der Eb-Junior/-innen

Auf dem Juchhof in Schlieren trafen die zuletzt erfolgreich spielenden Eb-Junior/-innen auf einen rein körperlich starken Gegner. Schnell ging das Team SK Jugoslawia begünstigt durch krasse Abwehrfehler 2:0 in Führung. Die Maurmer wurden überrumpelt vom körperlichen Einsatz der gross gewachsenen Jugoslawen, die teilweise hart an der Grenze zur Fairness spielten. Obwohl 3:0 im Rückstand gaben sie jedoch nie auf und konnten schliesslich bis zum 3:2 aufholen. Dann war Endstation. Mit hängenden Köpfen und Blessuren kehrte das Team nach Maur zurück.

Resultate der letzten Spiele

Maur C – Pfäffikon	6 : 2
Wetzikon – Maur D7b	4 : 6
Pfäffikon – Maur Ec	2 : 7
Volketswil – Maur Ea	1 : 6

Meisterschaftsrunde, Samstag, 29. Mai

11.30 Uhr	Stäfa – Maur D9a
	Pfäffikon – Maur D7b

Meisterschaftsrunde, Mittwoch, 2. Juni

18 Uhr	Maur Ec – Uster
18 Uhr	Maur Fb – Altstetten
18.30 Uhr	Uitikon – Maur Eb
19.15 Uhr	Maur C – Egg
	Unterstrass – Maur Fa

Fehlende Anspielzeiten sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Farbinserate

in der
Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
 vom Sonntag, **30. Mai**, 10 Uhr
 im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort
Freie Evangelische Gemeinde Maur
 Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

bauland-in-maur@ggaweb.ch

Minibusse und Reisecar für jeden Anlass

Flughafentransfer Fr. 40.-
 Europapark Rust Fr. 60.-
24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51



Zu vermieten in Ebmingen per September,
 eventuell früher

Büro, ca. 33 m², Fr. 700.-, inkl. aller NK
Büro, ca. 48 m², Fr. 480.-, plus NK
Lager, 135 m², Fr. 70.-/m²
Gewerberaum, 275 m², Fr. 95.-/m²
 Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
 Telefon/Fax 043 366 06 50

SPORT PFISTER

Outdoor + Factory-Shop 8610 Uster
 Industriestr. 3, SBB Nord 01 942 44 00
 Trekking, Walking, Bergsport, Touren,
 Boote, Campingzelte, Schlafsäcke, Running,
 Skateboards, Inline-Skates
Testen auf unserer Testrampe
Zuerst mieten, dann kaufen!

de Plättfleger

Walter Stähli

Qualität aus Freude am Beruf

Umbau/Renovation, Keramik und Natursteine/Neubau
 Natel 079 354 92 90, Telefon und Fax 01 980 53 30
 walter_staehli@hotmail.com • Postfach 32, 8122 Binz

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 • 8123 Ebmingen
 Telefon 01 980 26 13 • Fax 01 980 06 88

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
 Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Harassen schleppen? Nein Danke.

Bestellen Sie Ihre Getränke bequem
 per Telefon, Fax oder E-Mail.
 Vormittags bestellen - nachmittags in
 Ihrem Keller.

Getränkeshop:

Mo-Fr 8.00-12.00 • 13.30-17.30
 Sa 8.00-12.00



Schatt & Schärer AG • Getränkehandlung

Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen
 Wannwis • 8124 Maur
 Tel. 01 980 07 94 • 01 980 28 28 • Fax 01 980 35 73
 www.getraenke-shop.ch • getraenke-schatt@bluewin.ch

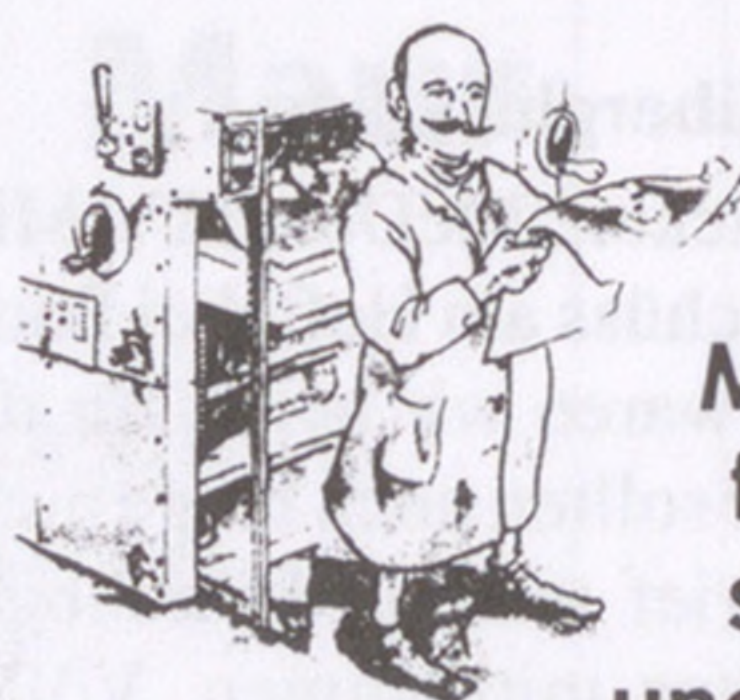
**HANS
SCHEUERMEIER**
 Bedachungen
 Maur/Uster

Büro: Bühlstr. 2, 8610 Uster
 Tel. 01 941 80 86
 Fax. 01 941 79 53
 E-Mail:

h.scheuermeier@bluewin.ch

Lager: Neugutstrasse/ Maur

- Steilbedachungen
- Fassaden
- Umbauten
- Dachflächenfenster
- Isolationen
- Reparaturen
- Dachservice



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
 Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
 E-Mail schippert@pop.agri.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
 Natel 079 474 58 92

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
 jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

VITA - MASSAGEN
 Paul Steiner

Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
 und Fussreflexzonen-Massagen
 CM-Wirbelsäulen-Behandlung

Kosmetische Fusspflege

Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch

Risiko Flugverkehr: Handeln, bevor es zu spät ist

Flughafen-Südgemeinden fordern Sicherheitskonferenz

Die am 14. Mai bekannt gewordene Rekordzahl von 25 ernsthaften Zwischenfällen im Schweizer Luftraum ist alarmierend. Die Flughafen-Südgemeinden und -städte, zusammengeschlossen im Fluglärmforum Süd, fordern von Bundesrat Moritz Leuenberger eine internationale Sicherheitskonferenz mit allen für den Luftraum in und um die Schweiz Verantwortlichen.

An der Vierländer-Verkehrsministerkonferenz im zürcherischen Regensberg von dieser Woche mimten Bundesrat Moritz Leuenberger und sein deutscher Amtskollege noch Heiterkeit. Das brennende Fluglärmthema war nicht Gesprächsinhalt. Einen Tag später werden Beinahezusammenstösse über Zürcher Stadtgebiet bekannt. Drei Tage später vermeldet das Büro für Flugunfalluntersuchungen die Verdoppelung der Beinahezusammenstösse mit höchster Risikostufe.

Alle Fakten auf den Tisch

Das Fluglärmforum Süd, die Plattform des dichtest besiedelten Gebiets der Schweiz im Süden des Zürcher Flughafens mit über 210 000 Einwohnern, fordert Bundesrat Moritz Leuenberger auf, eine Sicherheitskonferenz einzuberufen, an der mit Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien zusammen Wege zur Verbesserung der Luftraumsicherheit über

der Schweiz gesucht werden. An der Konferenz sollen alle Karten und Fakten auf den Tisch gelegt werden, auch die Deblockierung des süddeutschen Luftraums für Anflüge nach Kloten. Diese einseitigen deutschen Massnahmen erhöhen das Sicherheitsrisiko um den Flughafen zusätzlich massiv.

Handelt Leuenberger erst, wenn ein Unglück passiert ist?

«Die Bevölkerung und die Zürcher Politik erfahren nur stückweise, was wirklich am Zürcher Himmel mit welchen hohen Risiken betrieben wird. Handeln will jedoch niemand, weil Bundesrat Moritz Leuenberger nicht Führungsverantwortung übernimmt», erklärt Kantonsrat Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. Und er stellt die Frage: «Kommt es erst wie im Gotthard-Tunnel-Inferno zu einer Sicherheitskonferenz, wenn ein neues Unglück am Flughafen Zürich passiert ist?»

Wurzel des Übels liegt in der politischen Führungslosigkeit

Die Rekordzahl der Luftzwischenfälle hat politische Ursachen: Im Halbjahresrhythmus wird zurzeit das Start- und Landeregime am Flughafen Zürich verändert. Süd- und Ostanflüge über dichtest besiedeltem Gebiet werden im Notrecht eingeführt. Das Fluglärmforum Süd hat bereits

im August 2002 mit der unabhängigen Sicherheitsstudie nachgewiesen, dass die provisorischen Südanflüge ein wesentlich erhöhtes Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung rund um den Zürcher Flughafen darstellen. Die Nordausrichtung schneidet auch diesbezüglich viel besser ab (siehe auch unter www.fluglaermforum-sued.ch). Skyguide ist weiterhin dramatisch unterbesetzt. Laut der Entscheidung einer nationalrätlichen Kommission sollen die beantragten zusätzlichen Mittel zur Personalaufstockung in den Flugkontrollbetrieben aus Spargründen nicht bewilligt werden. Eine nationale Flughafenpolitik fehlt gänzlich.

Das Fluglärmforum Süd mit seinen 22 Mitgliedsgemeinden, welche eine Bevölkerung von gegen 210 000 Einwohnerinnen und Einwohnern vertreten, ist die Plattform der Verbände der Gemeindepräsidenten der Bezirke Uster und Meilen sowie von Teilen des Bezirks Pfäffikon. Der Süden des Flughafens ist mit der Stadt Zürich das am dichtesten besiedelte Gebiet der ganzen Schweiz und hat mit den widerrechtlichen Südanflügen, dem Militärflugplatz Dübendorf und der Rega-Basis wesentlich an der Fluglärmbelastung im Kanton Zürich mitzutragen.

Richard Hirt, Präsident Fluglärmforum Süd, Gemeindepräsident Fällanden

Leserbrief

Südanfluginformationen des Gemeinderats Maur

Maurmer Post, Ausgabe 21/2004

Es ist wirklich bedenklich, wenn jetzt der Gemeinderat Maur auch noch folgende Unwahrheiten verbreitet:
Seit 30. April 2004 erfolgen die Anflüge auf einer geänderten Achse, d.h. um 2,5 Grad nach Westen verschoben.



Aufnahme von der Fridlimattstrasse 34 aus.
(Foto: zvg.)

Dies stimmt nun wirklich nicht! Die neue Anflugachse (LOC DME Rwy 34) führt gemäss Unique-Plan ziemlich genau über die Kreuzung Oetlisbergweg/Egglenweg. Wenn Sie sich auf dieser Kreuzung befinden, werden Sie feststellen, dass kaum ein Flugzeug über Sie hinwegfliegt, schon gar nicht 0,5 Grad Richtung Witikon. Alle grossen Brummer fliegen weiter unten in Richtung Binz, an irgendeiner Stelle über den Plattenholzweg. Dies entspricht ca. 332,5 bis 333 Grad.

Ich erwarte eine Stellungnahme des Gemeinderats.

Heinrich Leuzinger, Binz

Anzeige

TAXI-DRIVER
HUNZIKER
R
S
Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

Info

Feldschiessen 2004

Wir laden Sie/dich herzlich zur Teilnahme am diesjährigen (kostenlosen) Feldschiessen ein:

Vorschiessen im Stand Uster

Freitag, 28. Mai, 18 bis 20 Uhr

Hauptschiessen im Stand Egg

Freitag, 4. Juni, 17.30 bis 19.30 Uhr

Samstag, 5. Juni, 9 bis 11.30 Uhr

Sonntag, 6. Juni, 9 bis 11.30 Uhr

Mitmachen kommt vor dem Rang.
Chumm doch au!

Es würde uns freuen, Sie/dich auch in der gemütlichen Schützenstube begrüßen zu dürfen.

*Für den Feldschützenverein Maur
Erwin Estermann*

Für Kenner

"Highlife"
Ring
18Karat Gold



jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48



Ristorante - Pizzeria
QUO VADIS
Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

Samstag

18 bis 24 Uhr

Sonntag

geschlossen

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Beauty & Body

Studio

Aktuell bis Mitte Juni

10% auf Körperbehandlungen

Endermologie-LPG-Systems

Erfolgreiche Umfangsreduktion- &
Cellulite-Behandlung

Body-Wrap:

Entschlacken des Körpers

Garantiert Umfangsreduktion

Permanent-Make-up

Gesichtskonturen hervorheben

Microdermabrasion gegen un-
reine Haut, weniger Falten, Narben

Nora Bode: Sauerstoff-

Druckinjektion ohne Nadel

Wimpern/Brauen färben

Manicure/Pedicure

Alessandro Nails:

Nagelverstärkung mit Gel

Laser-Haarentfernung

Unerwünschte und lästige Haare
effektiv und langanhaltend entfernen
mit Gratis-Probebehandlung



Beauty & Body Studio

Zürichstrasse 108

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 10 40

www.am-beauty.com

ZEIGEN SIE IHR PROFIL!
MIT PIRELLI-SOMMERREIFEN



POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL

Zweifel & Weber

G A R A G E P N E U H A U S A G

Forchstrasse 113 8127 Forch-Scheuren Telefon 043 366 21 00 Fax 043 366 21 09

email: garage@zweiweb.ch / pneuhaus@zweiweb.ch Internet: www.zweiweb.ch

**Die richtigen Reifen –
direkt vom Fachmann**

Profitieren Sie vom kostenlosen Hol- & Bring-
Service und dem Gratis-Ersatzwagen (1 Tag) beim
Kauf von 4 neuen Reifen. Dieses Angebot gilt auch
bei allen Service- und Reparaturarbeiten sowie bei
Carrosserieschäden und MFK für alle Marken.

**Jetzt mit 10 %
Zusatzrabatt auf**

Aktion gültig bis 30. Juni 2004

- Sommerreifen
- Alufelgen
- Service Klimaanlage
- Z & W Wagenpflege



Heller & Partner

Immobilienverkauf

Schätzungen

Ebmatingen: 4 1/2-Zimmerwohnung

Modern, sonnig, zentral, ruhig, Fernsicht,
Warmluftcheminée, offene Küche, BJ 1994

2 grosse Terrassen, NWF 100 m², eigene
Waschküche, Lift, 2 PP, VP 730'000

Tel: 043 366 05 48 www.hellerpartner.ch

Langacherweg 6, 8127 Forch

albrecht+bolzi nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11

Fax 01 382 22 33

Amtlich

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 14. Juni, 20 Uhr, im Loorensaal

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Schulgemeinde (20 Uhr)

1. Jahresrechnung 2003
2. Baukredit für Sanierung und Erweiterung Kindergarten Rainstrasse, Maur

B. Politische Gemeinde (anschliessend)

1. Baukredit für Archivräume und ortsgeschichtliche Dokumentation im Untergeschoss des Kindergartens Rainstrasse, Maur
2. Jahresrechnung 2003
3. Baukredit für Verkehrsberuhigung Zollikonstrasse, Binz
4. Neuer Spitalvertrag mit dem Spital Zollikerberg
5. Bauabrechnung Sportanlage Looren

C. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

- Montag, 21. Juni, 20 Uhr, Kirche Maur
1. Jahresrechnung 2003
 2. Information über den Stand neuer kirchlicher Bauten in Ebmingen und Maur

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 7. Juni 2004 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Gemeindebehörden

Infos

Einladung zur Generalversammlung des Spitex-Vereins Maur

Mittwoch, 16. Juni, um 20 Uhr im Zollingerheim Aesch / Forch

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der Generalversammlung 2003
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Rechnung 2003 / Revisorenbericht / Entlastung des Vorstandes
6. Mitgliederbeiträge 2005
7. Budget 2005
8. Wahlen:
 - Vorstand
 - Präsidium
 - Revisorstelle
9. Anträge einzelner Mitglieder
10. Verschiedenes

Anschliessend an die GV offerieren wir einen kleinen Imbiss.

Alle Mitglieder des Spitex-Vereins und interessierte Gemeindeeinswohner sind herzlich eingeladen.

Für Nichtmotorisierte bieten wir eine Mitfahrgelegenheit. Bitte melden Sie sich im Spitex-Büro, Telefon 01 980 02 00, werktags von 8.30 bis 11 und von 16 bis 17 Uhr, oder bei Silvia Bär unter Telefon 01 980 12 50.

*Für den Vorstand des Spitex-Vereins Maur
Silvia Bär*

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Donnerstag, 3. Juni, Schützenhaus Maur

Standblattaussgabe: 17.45 bis 19.45 Uhr
Schiesszeiten: 18.15 bis 20.15 Uhr

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1970 und jünger) müssen Leistungsausweis resp.

Schiessbüchlein, Dienstbüchlein und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.

*Für den SV Binz-Ebmingen und
den FSV Maur, Hans-Ruedi Wettstein*

Wir gratulieren

Am 25. Mai konnte Agnes Aepli-Chatton an der Lohwisstrasse 2 in Ebmingen ihren 90. Geburtstag feiern.

Die Jubilarin, die oft mit Altersbeschwerden zu kämpfen hat, ist froh, dass sie von ihren zwei Töchtern liebevoll umsorgt wird. Wenn immer möglich, unternimmt sie mit ihrem Hund täglich einen kleinen Spaziergang in den Garten oder in die nähere Umgebung.

Wir gratulieren Agnes Aepli-Chatton herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

*Für die ökumenische
Altersbesuchsgruppe, Ernst Marti*

Beachvolleyball für alle

Die Temperaturen steigen, der Sommer lugt um die Ecke. Es ist Zeit, die eigenen vier Wände zu verlassen und den Tag sportlich im Freien zu verbringen. Richtige Sommerstimmung kommt allerdings erst mit Sand unter den Füßen auf. Deshalb veranstaltet der TV Maur am Wochenende des 19./20. Juni zwei Mixed-Beachvolleyball-Turniere. Gespielt wird in 2er-Teams. Jeder kann mitmachen. Das Turnier am Samstag, 19. Juni, ist für Neueinsteiger und Anfänger gedacht. Die ideale Gelegenheit also für all jene, die das Beachvolleyball gerne einmal ausprobieren möchten. Aber auch Gelegenheitsspieler sind am Samstag herzlich willkommen. Der Spass steht in jedem Fall im Vordergrund. Das gilt natürlich auch für den Sonntag, 20. Juni, an welchem sich die Teams mit etwas mehr Erfahrung gegenüberstehen werden. Anmelden kann man sich ab sofort bis zum 15. Juni. Alle weiteren Informationen sind unter www.tvmaur.ch (unter Beachvolleyball) zu erfahren.

Christian Ruf, Ebmingen

Strassensperrung

Wegen Fräs- und Belagsarbeiten ist die Fällanderstrasse vom **1. Juni, 13 Uhr, bis 4. Juni, 5 Uhr**, gesperrt.

Bei schlechtem Wetter sind Terminverschiebungen möglich. Auskunft erteilt Telefon 043 843 10 70.

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydix.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zu Pfingsten

Samstag, 29. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 30. Mai

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Musikalische Gestaltung beider Gottesdienste, Jürg Maag, Orgel; Hans Ueli Maag, Geige

Kollekte: Schweizer Bauorden

Für den **Pfingstmontag** verweisen wir auf die Gottesdienste: St. Antonius, Egg, 10.30 Uhr und Maria Krönung, Witikon, 10 Uhr

Gottesdienste an Werktagen

Mittwoch, 2. Juni

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Märtegge

Zu vermieten

Binz, Gütschstrasse, helle, moderne 2 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG mit GK und GS. 61 m², per sofort oder nach Vereinbarung. Mietzins inkl. NK Fr. 1680.–, Garage Fr. 145.–, Telefon G: 01 268 61 29.

Zu vermieten ab 1. Juli an der Schützenwisstrasse 23 in Maur **Garagenplatz**. Telefon 079 708 27 26.

Verschiedenes

Ich biete **Schmuckkurse** (div. Fingerlinge) aus farbigem Draht, Glasperlen, Rocailles an. Kursort: Benglen. Kosten für drei Stunden: Fr. 45.– pro Person, zusätzlich Material. Telefon 079 698 27 57.

Gesucht

Von privat (Familie mit Kindern) **Bauland** gesucht für D-EFH im Grossraum Zürich. Angebote an Telefon 01 825 05 14.

Allein stehender Jung-60er sucht **Haushalts-/Putz-/Hausfrauenhilfe**. Nur CH/C und Referenzen. Nähe Post Binz, Telefon 079 414 44 14.

Ich suche **PC-kundigen Sek./Mittelschüler/Studenten** zum Installieren von Tele-



Donnerstag, 3. Juni

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

«Du träumst in mir, mein Gott, und ich mit dir: Von einer Kirche, reich an Vertrauen in die Kraft der Liebe; von einer Kirche, arm an Angst und Enge, reich in Erwartung deines guten Geistes; von einer Kirche, arm an Formeltreue, reich an Bewegung, reich an spontaner Freude.»

Das Seelsorgeteam wünscht dir/Ihnen geisterfüllte Pfingsttage.

Amanda Ehrler

Samstag, 5. Juni

Treff junger Familien

Herzlich laden wir junge Eltern mit ihren Kindern zu ein paar gemeinsamen Stunden im Wald ein. Wir grillieren unsere mitgebrachten Sachen am gemeinsamen Feuer und gönnen uns Zeit zum Spielen und Plaudern. Treffpunkt um 14 Uhr bei der Pfadihütte Wassberg. Auskunft: Nicole Hediger-Wyrsh, Telefon 01 980 46 12 oder katholisches Pfarrvikariat, Telefon 01 980 18 21.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

banking und TV-Programm-Set. Telefon 079 414 44 14. Nähe Post Binz.

Kanu, offener Kanadier oder Ähnliches. Familie Kündig, Telefon 01 980 48 89.

Was läuft anderswo?

Eröffnung des Spielparks im Milandia Greifensee

Sonntag/Montag, 30./31. Mai, von 9 bis 18 Uhr

red. Im Spielpark Milandia Greifensee, dem Sport- und Erlebnispark der Migros, sind für Kinder von 4 bis 12 Jahren in Zusammenarbeit mit Ravensburger Spiele auf einer Fläche halb so gross wie ein Fussballfeld einzigartige Spielstationen, wie etwa das Walpuzzle, das Ritterturnier, die Formel Kids, der Inkatempel und der Himalayapfad entstanden. Am 30. und 31. Mai können diese nach Herzenslust ausprobiert werden. Verpflegung, ein Wettbewerb und die Stars Klybi und Caroline sorgen für gute Unterhaltung. Ab Bahnhof Nänikon verkehren Shuttle-Busse zum Milandia – dem ehemaligen Sportzentrum Migros Greifensee.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 4. Juni

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch

oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 29. Mai, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55

ISDN 01 387 70 59

E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



Pfingsten: Das unbekannte und doch notwendige Fest

An Pfingsten feiert die Kirche Geburtstag. Vor 2000 Jahren versammelte sich ein verunsichertes Häufchen von Menschen in Jerusalem. Sie blieben in ihren Häusern, beteten dort, getrauten sich nicht an die Öffentlichkeit. Der Schock über die Gefangennahme, die Folterung und Kreuzigung von Jesus sass tief. Sie hatten zwar auf eine schwer zu beschreibende Weise die Erfahrung der Auferstehung des Gekreuzigten gemacht; sie wussten, dass der Tod, der Hass und die Lust am Zerstören nicht das letzte Wort behalten. Sie wussten noch nicht recht, was sie mit der Erfahrung der Auferstehung anfangen sollten. Sie fanden noch keine Sprache, die in der Öffentlichkeit verstanden wird; sie wussten noch nicht, wie sie als Gemeinschaft wirksam sein könnten, um an einer friedlicher und gerechter werdenden Welt mitgestalten zu können. An Pfingsten kam der Geist Gottes auf sie; sie gingen hinaus auf die Strassen und redeten so zu fremden Menschen, dass diese sie verstanden. Sie wurden zu einer Gemeinde von Menschen, die ihr Gesicht der Hoffnung öffentlich zeigt und so von Gott spricht, wie es nötig und heilsam ist.

Warum wir Gottes Geist brauchen

Mir scheint, dass wir heute in einer vergleichbaren Zeit der Verunsicherung und Lähmung leben. Wir leben in einer Welt der zunehmenden Monetarisierung und Verrechnung sämtlicher Lebensbereiche. Bei allen gesellschaftlichen Herausforderungen, den demographischen Verschiebungen zum Beispiel, der Tatsache, dass wir älter werden und weniger Kinder haben, wird einzig nach den finanziellen Aspekten gefragt. Der Gewinn, der darin liegt, dass es die je und je verschiedenen Menschen überhaupt gibt, der Reichtum, der darin liegt, miteinander zu lernen und zu wachsen, auch im Alter, in Krankheit,

in Lebenskrisen, dieser Gewinn droht, verloren zu gehen.

Viel «Erlebnis» – wenig Leben

Wir leben in einer Welt der sich überstürzenden Ereignisse. Sowohl individuell wie gesellschaftlich und politisch sind wir täglich mit so vielen Terminen, Anlässen, Geschehnissen eingedeckt, dass wir keinen Raum mehr in uns haben, uns die Welt wirklich anzueignen. Wir erleben immer mehr und leben immer weniger. So fehlt uns zunehmend das Potenzial, Ereignisse zu beurteilen, einzuordnen, zu entscheiden, wo es nötig ist, dass wir etwas tun und wo es nötig ist, sich zu distanzieren. Die Dichte der Ereignisse führt dazu, dass wir alle ständig rennen und vermeintlich aktiv sind, in Wirklichkeit aber greift eine Passivität und Leere um sich. Wir brauchen den Geist Gottes, der uns Musse verschafft und Kriterien an die Hand gibt, zu urteilen und zu verstehen.

Quelle der Leidenschaft und Fähigkeit zur Anteilnahme

Wir leben in einer Welt der Bilder, der schrecklichen Bilder, der manipulierten Bilder, der sensationellen Bilder. Um uns zu schützen, fangen wir an, uns den Bildern zu verweigern. Ich kenne Menschen, die keine Nachrichten mehr sehen und hören. Wo aber bleibt unsere Fähigkeit der Anteilnahme und der Leidenschaft für das Leben? Woher kommt die Kraft, sich zu engagieren und auf Menschen zuzugehen ohne diese Anteilnahme? Wir brauchen Gottes Geist, «der uns tröstet und stärkt, dass wir lieben lernen mit ganzem Herzen» (Taufformel). Die Liste der Erstarrungen und unserer fehlenden «Wünsche, die auf das Leben gehen und nicht auf den Tod» (D. Sölle) liesse sich verlängern. Sie zeigt uns, wie nötig wir es haben, auch heute wieder vom Geist Gottes berührt und erfüllt zu werden.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner

Gottesdienst

- Pfingstsonntag, 30. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
«Gott hilft gern, wenn man ihn lässt»
Apostelgeschichte 2,1–18
Pfarrer Kurt Gautschi, Abendmahl, Taufen
Mitwirkung: Harmo-ni(X) Brass
Delia und Lisa Van Berkel, Gesang
Andreas Gohl, Klavier
Kollekte: Pfingstkollekte des Kirchenrates zugunsten des protestantisch kirchlichen Hilfsvereins

Kinder und Jugendliche

- Heute Freitag, 28. Mai
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch
Kolibri
- Samstag, 29. bis Montag, 31. Mai
Treffpunkt Kirchenparkplatz
Samstag, 10 bis 20 Uhr, Sonntag, 11 Uhr
Jungschar-Pfingstlager zuhause
- Dienstag, 1. Juni
über Mittag, Bächtoldhaus Aesch
Dominotreff
- Donnerstag, 3. Juni
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

30. Mai bis 5. Juni, Pfarrer Kurt Gautschi

- Mittwoch, 2. Juni
20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
«Das Leben ist ein Spiel – und hier sind die 10 Regeln!»
Feierabend um die Bibel und den Glauben
Pfarrer Kurt Gautschi
Stubete

- Freitag, 4. Juni
19 Uhr, Kirche Maur
Mit offenem Himmel
Musikalische Meditation
Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
Sebastian Ledesma, Klavier
Brot und Rosen



Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Köbi Frei
Maur

Der diesjährige Schweizer Mühltage war die vierte Veranstaltung, die Sie mitorganisiert haben. Wie ist es zu diesem Engagement gekommen? Der Ursprung liegt etwa 10 Jahre zurück. Damals ist Hans Müller, ehemaliger Inhaber des gleichnamigen Forchmer Bauunternehmens, zu mir gekommen und meinte: «Was soll ich mit dem Schlüssel der Sagi? Ich kann sie nicht bedienen – aber du!» Der erste schweizerische Mühltage vor vier Jahren war ein reiner Sagitage, um der Maurer Bevölkerung die Sagi vorzuführen. Noch ohne Werbung und Verpflegung, was die Besucherinnen und Besucher bedauerten.

Vom Sagitage zum festen Bestandteil des Maurer Veranstaltungskalenders und des schweizerischen Mühltages. Haben Sie das alles alleine geschafft? Nein, das wäre zu kostspielig für mich alleine geworden und die Organisation drum herum wäre mir zu viel gewesen. Zum 2. Mühltage schlossen sich der Gewerbeverein und die Museen Maur zusammen. Damit konnte das Ortsmuseum sowie der Sagibetrieb und weitere historische Attraktionen besucht und bestaunt werden. Heute sind wir ein sechsköpfiges Organisationskomitee. Die politische Gemeinde engagiert sich mit dem Unterhalt des alten Sagigebäudes.

Sie gelten als der Sagispezialist in der Gemeinde. Woher stammt Ihr Wissen? Als ich den Schlüssel der alten Sagi in meine Obhut nahm, hatte sie zu wenig Kraft zum Funktionieren. Deshalb musste ich mich sehr intensiv mit der alten Technik auseinander setzen. So ist während der ganzen Jahre einiges an Wissen zusammengekommen. Etwas stammt auch noch aus den sechziger Jahren, als mein Vater Pächter der Sagi Maur war.

Haben Sie daneben noch Zeit für andere Hobbys? Stehrudern und Bergsteigen sind meine Leidenschaften. Eine Modelleisenbahn mit dampfbetriebenen Lokomotiven ist mein Traumhobby. Bis jetzt hat es jedoch lediglich zu einem Abonnement des Eisenbahnheftes gereicht.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

Aktuelle Veranstaltungen

■ Freitag, 28. Mai

Glögglifrosch, Goldammer und Buntbrache – ein Abendspaziergang im Süessplätz mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur. Durchführung bei jedem Wetter, ausser bei starkem Regen und Gewitter. Dauer: ca. 2 Stunden, Ausrüstung: Feldstecher. Treffpunkt: 19.30 Uhr bei der Bushaltestelle Ebmingen-Dorf.

■ Samstag, 29. Mai

Maurer Reitertreffen im Stall Bär. Verein Maurer Reitertreffen, Ebmingen. Springprüfungen ab 12 Uhr.

■ Sonntag, 30. Mai

Harmo-ni(x) Brass im Pfingstgottesdienst der reformierten Kirchgemeinde, Kirche Maur, 10 Uhr.

Pfingstgottesdienst mit Orgel und Geige. Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 10.30 Uhr.

■ Mittwoch, 2. Juni

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft Carole Straub.

■ Donnerstag, 3. Juni

Kartonsammlung in der Gemeinde Maur. Gut gebündelt ab 6.45 Uhr bereitstellen. *Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur.* Beratung im Mehrzweckraum des Zollingerheims, Forch, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung in der Burgscheune Maur, von 14 bis 16 Uhr.

Obligatorisches Bundesprogramm, 300 m. Schützenhaus Maur. Standblattaussgabe:

von 17.45 bis 19.45 Uhr, Schiesszeiten: von 18.15 bis 20.15 Uhr.

Für eine realistische Flughafenpolitik. Eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Initiative mit Kantonsrat Ruedi Lais, SP Maur. Polterkeller, Looren, 20 Uhr.

■ Freitag, 4. Juni

Brot und Rosen, musikalische Meditation. Texte zum Thema «Mit offenem Himmel». Mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner. Musik: Sebastian Ledesma, Klavier. Kirche Maur, 19 Uhr.

■ Samstag, 5. Juni

Papiersammlung in der Gemeinde Maur. Gut gebündelt bis 6.45 Uhr bereitstellen. *Die Museen Maur* sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 01 980 26 33.

■ Sonntag, 6. Juni

Konfirmationsgottesdienst der reformierten Kirchgemeinde Maur. Pfarrer Kurt Gautschi mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden von der Forch. Kirche Maur, 10 Uhr.

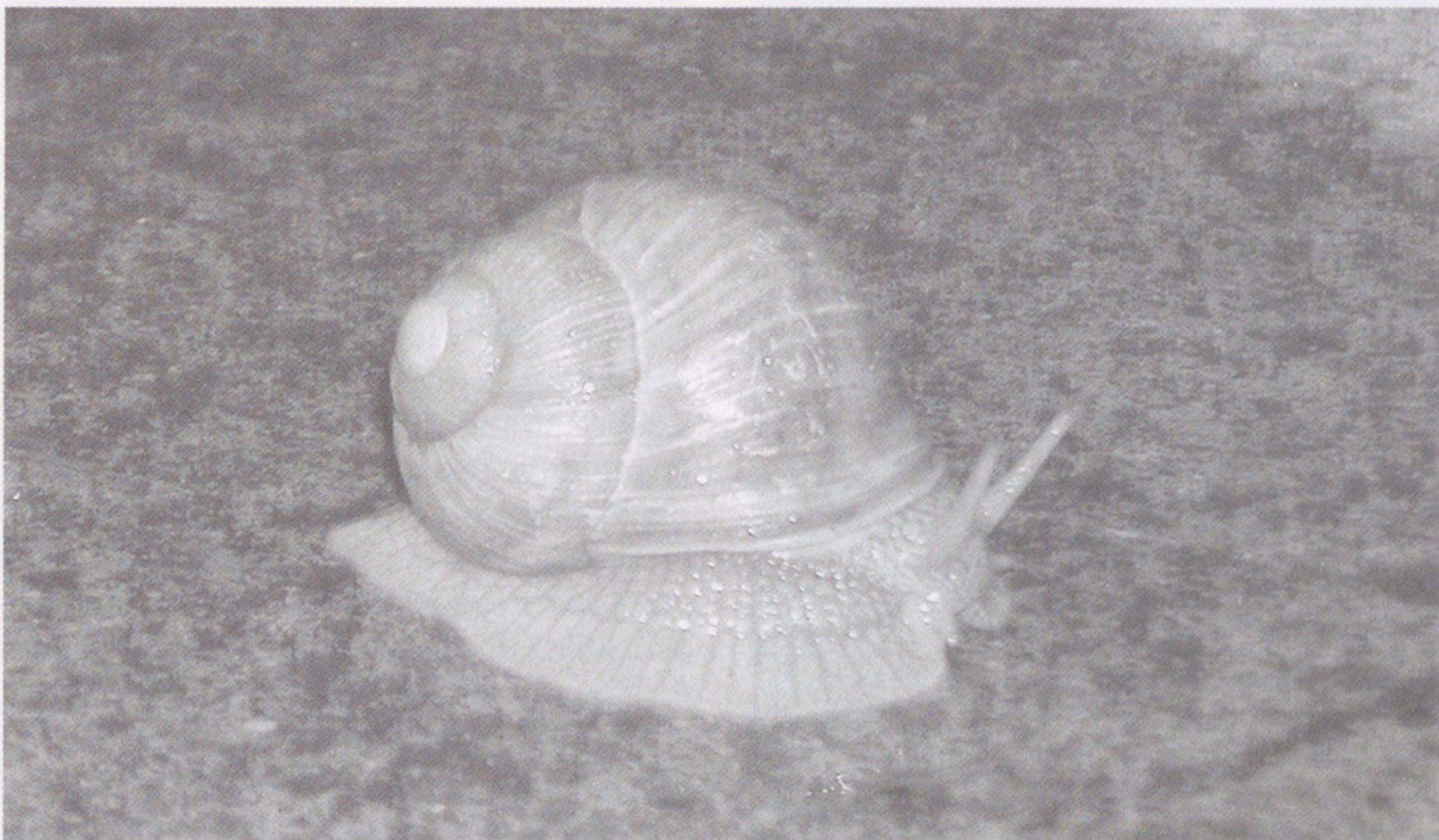
Führung im Botanischen Garten Grünlingen. Dauer: ca. 1 Stunde. Die Führung ist kostenlos. Treffpunkt: 11 Uhr beim Eingang.

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Dienstag: Walken, Frauenverein Maur-Uessikon, Treffpunkt: Kirchenparkplatz Maur, 18.30 Uhr.

Jeden Mittwoch: Plauschvolleyball in Aesch, 20 bis 22 Uhr, Turnhalle Aesch. Wir spielen nur zum Plausch und sind eine gemischte Gruppe. Mitspieler/-innen sind willkommen. Kontakt: Claudia Schwyter, Telefon 01 980 45 67.

Bild der Woche



Haben Sie schon einmal versucht eine Schnecke zu überreden für ein Foto zu posieren? Alle Worte waren zwecklos. Ein gekochtes Reiskorn führte schliesslich zum Erfolg. Schon nach fünf Sekunden streckte sie ihre Fühler aus und «schnappte» sich die unverhoffte Mahlzeit. (Foto: gw)